

Europawahl fest im Blick

SPD-Ortsverein wählt Delegierte

Eggenfelden. Die Wahl der Delegierten zur Aufstellung des Kandidaten für die Europawahl 2019, voraussichtlich im Mai, stand im Mittelpunkt der Jahresversammlung des SPD-Ortsvereins im Stadtsaal. Als Delegierte wurden neben Stadtrat Benjamin Lettl auch Cilly Saydl und Hülya Adigüzel gewählt. Als Ersatzdelegierte fungieren Thomas Asböck, Arnold Kotter und Fraktionsvorsitzende Renate Hebertinger.

Ortsvorsitzender Benjamin Lettl verwies auf einen erfreulich konstanten Mitgliederstand von über 100. Dies konnte durch die zahlreichen Neueintritte in den letzten Monaten erreicht werden.

Den Bürgerdialog in Gern bezeichnete Lettl als die politisch bedeutendste Veranstaltung zu Beginn des neuen Jahres, weil einerseits der zahlreiche Besuch, aber auch der offene Austausch und die intensive Diskussionsbereitschaft aus der Bürgerschaft zu einem äußerst positiven Gesamtergebnis beigetragen hätten.

Außerdem stellte Ortsvorsitzender Benjamin Lettl heraus, dass es ihm eine Herzensangelegenheit sei, Streetworkerin Sarah Wasner bei der Suche nach einem „Wohnzimmer“ in der Innenstadt zu unterstützen.

Europa anschaulich gemacht

hat Europaabgeordnete Maria Noichl aus Rosenheim. Sie unterstrich vor allem die Bedeutung der EU als Friedensprojekt. In vielen Bereichen funktioniere Europa sehr gut.

Sie benannte in ihrem Referat aber auch die Probleme, mit denen Europa zu kämpfen habe. Länder wie Ungarn oder Polen seien weit vom demokratischen Wertekanon entfernt. Es stelle sich die Frage, wie man diese Länder sanktionieren könne. Natürlich sei man schnell zur Stelle, die Kürzung von Finanzmitteln anzudrohen. Man müsse aber auch immer die Menschen in den Ländern im Blick haben, die die rechtsgerichteten Regierungen nicht gewählt haben – jene, die viele Hoffnungen in die EU setzten. Welches Bild von der EU setze sich in diesen Menschen fest, wenn Brüssel den Geldhahn zudreht?

Valentin Kuby stellte seine Kampagne zur Landtagswahl vor. Er wolle gemeinsam mit den Mitgliedern des Ortsvereins und der Stadtratsfraktion Themen ansprechen, die vor Ort bei den Bürgern eine besondere Priorität hätten. Neben Wohnungsbau und Infrastruktur ist dies aus Sicht des Landtagskandidaten auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. – red